aufwind

aufwind

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Ausgabe 8
Januar 2013



3 Kurz berichtet: Wasserdruck-änderung in Seelbach

4 Eine interaktive Stadtführung durch Herborn

10 Neue gesetzliche Vorgaben für die Energierechnung

Sie stehen im Zentrum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Jürgen Bepperling, Geschäftsführer der Stadtwerke Herborn

im Schwerpunktthema dieser Ausgabe möchten wir Ihnen gerne ein außergewöhnliches Projekt vorstellen, von dem Sie vielleicht auch schon aus den Medien gehört haben: Unsere interaktive Stadtführung durch Herborn. Ausgehend von der Frage, wie wir die Stromverteilerkästen besser in das schöne Stadtbild Herborns integrieren können, ist die Idee entstanden, die Kästen als Zugangs- und Informationsportale für eine internetgestützte Stadtführung durch den historischen Kern unserer Stadt zu nutzen. Daraus ist ein innovatives Projekt entstanden, das in den Medien weit über die Grenzen Herborns hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Natürlich hoffen wir, dass wir mit dieser Stadtführung einen Beitrag leisten können, die touristische Attraktivität unserer schönen Stadt zu steigern und würden uns freuen, wenn auch Sie sich als Leserin oder Leser unseres Kundenmagazins mit unserer Stadtführung auf eine Reise durch Herborn begeben würden. Nähere Informationen dazu erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Ein weiteres Projekt, das wir vor allem den technisch Interessierten in dieser Ausgabe des „Aufwind“ auf der Seite 6 vorstellen wollen, ist die Verlegung eines neuen Stromkabels unter der Dill. Diese technisch anspruchsvolle und aufwendige Verlegung war ursprünglich mit einer geschlossenen Bohrung unter dem Fluss hindurch geplant, musste dann jedoch aufgrund der lokalen Gegebenheiten letztendlich doch mit einer offenen Grabung vollzogen werden. Vom Ablauf dieses spannenden Bauprojekts möchten wir Ihnen hier berichten.

Auf Seite 7 möchten wir Ihnen unsere diesjährige Weihnachtsaktion mit den Herborner Kindertagesstätten und Grundschulen vorstellen. Im Kundenporträt dieser Ausgabe können Sie auf den Seiten 8 und 9 Näheres über das Unternehmen Agru Frank aus Wölfersheim erfahren, das zu den führenden Herstellern von Kunststoffrohren in Deutschland zählt und seit 2012 Kunde der Stadtwerke Herborn ist.

Ab diesem Jahr gelten neue gesetzliche Vorgaben für die Angaben auf Ihrer Stromrechnung, die wir als Stromlieferant berücksichtigen müssen. Was diese Angaben bedeuten, möchten wir Ihnen auf Seite 11 erläutern.

Zum Schluss wollen wir auch in dieser Ausgabe wieder für das leibliche Wohl sorgen: Auf der letzten Seite finden Sie ein Rezept für echte Herborner Zwiebelsuppe – gut für die kalte Jahreszeit. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr
Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Inhaltsübersicht

Editorial Seite 2

Kurz berichtet: Mehr Druck für Seelbach Seite 3

Schwerpunkt: Neu in Herborn – Die interaktive Stadtführung Seiten 4 / 5

Bau & Technik: Dilldükerung für neue Stromleitung Seite 6

Weihnachtskartenaktion: Stadtwerke unterstützen Kitas und Grundschulen Seite 7

Kundenporträt: Agru Frank aus Wölfersheim Seiten 8 / 9

Ab Januar 2013: Neue Vorschriften für Ihre Stromrechnung Seite 10 / 11

Rezept & Impressum Seite 12

Kurz berichtet

Mehr Druck in Herborn-Seelbach: Anpassung des Wasserdrucks im Trinkwassernetz

Druckerhöhung im Zuge der Modernisierung der Wasserversorgung verbessert Versorgungssituation.

Üblicherweise sollte der Wasserdruck in der Hausinstallation bei ca. 4 bar liegen, um eine ausreichende und bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen. In einigen Bereichen des Trinkwassernetzes in Herborn-Seelbach konnten diese Druckwerte jedoch bisher nicht erreicht werden. Um die Versorgungssituation zu verbessern, werden die Stadtwerke den Druck im Rohrleitungssystem in Herborn-Seelbach daher im Zuge der Modernisierung der Trinkwasserversorgung erhöhen. Ab Ende Februar 2013 wird das Trinkwassersystem dann mit einem Druck von bis zu 8 bar betrieben werden. So können wir sicherstellen, dass der geforderte Druck von 4 bar am Übergang vom Netz zum Hausanschluss auch erreicht werden kann. Allerdings sollte die Wasserverteilung im Haus von einem zugelassenen Installateur darauf hin geprüft werden, ob die Anlage für die Druckerhöhung auch tatsächlich ausgelegt ist. Gegebenenfalls wird der Fachmann empfehlen, einen Druckminderer und einen Filter einzubauen, um Versorgungsanlage und Geräte wirksam vor der netzbedingten Druckerhöhung abzusichern. Insbesondere bei Installationen, die vor 1988 entstanden sind, sollte eine fachkundige Bewertung der Tauglichkeit durch einen Installateur erfolgen. Da Heizungsanlagen nicht unmittelbar am Trinkwassersystem angeschlossen sein dürfen, sind diese nicht von der Druckerhöhung betroffen. Auch bei Haushaltsgeräten wie Waschmaschine oder Geschirrspüler sollten in aller Regel keine Probleme auftreten, da diese Geräte üblicherweise auf Drücke von bis zu 6 bar ausgelegt sind. Auch zu den Kosten für ggf. notwendige Nachrüstmaßnahmen kann der Installateur Auskunft geben.





Schwerpunktthema

„Energie in Bewegung“ – Mit Smartphone und Tablet-Computer auf den Spuren der Herborner Stadtgeschichte

Eine ganz besondere und nicht nur technisch außergewöhnliche Stadtführung haben die Stadtwerke Herborn kürzlich unter großem Interesse der Medien der Öffentlichkeit vorgestellt. Die interaktive Stadtführung mit dem Titel „Energie in Bewegung“ führt durch Herborns Altstadt und nutzt Stromverteilerkästen als internetgestützte Informationsportale. Ganz nebenbei sorgt das Projekt auch dafür, dass diese „sprechenden Stromkästen“ sich mit ihrer Gestaltung gut ins historische Stadtbild einfügen.

Angeregt und entwickelt wurde das Projekt von den Stadtwerken Herborn in enger Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein, Stadtführern und dem Stadtmarketing in Herborn. „Mit der interaktiven Stadtführung wollen wir die Besucher und Bürger Herborns für die faszinierende Geschichte, aber auch für die Gegenwart unserer schönen Stadt begeistern“, führt Herborns Bürgermeister Hans Benner anlässlich der öffentlichen Vorstellung der neuen interaktiven und internetbasierten Stadtführung mit dem Titel „Energie in Bewegung“ aus.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Bepperling, erläutert die Idee des Projekts: „Ausgangspunkt war die Frage, wie wir unsere Stromverteilerkästen besser in das historische Stadtbild integrieren und gleichzeitig sinnvoll nutzen können. So ist die Idee entstanden, die Kästen ansprechend zu gestalten und als Informations-Portale für eine historische Stadtführung zu nutzen. Dabei kommen moderne Technologien und Anwendungen der virtuellen Welt des Internets zum Einsatz, um die Nutzer der Stadtführung über die Stadtgeschichte, aber auch über Interessantes rund um die Energie- und Wasserversorgung der Bürger damals und heute zu informieren.“

Mit Smartphone und Tablet auf den Spuren der Stadtgeschichte

Und so funktioniert das System: 21 Stromverteilerkästen entlang einer historischen Route im Stadtkern sind mit einer optisch ansprechend gestalteten Spezialhülle (Silly Coat) überzogen. Auf der Oberseite der Kästen befindet sich jeweils eine gut lesbare Informationstafel mit Kurzinformationen zum jeweiligen Standort sowie einem so genannten Quick-Response-Code (QR-Code), der über ein Smartphone oder einen Tablet-Computer eingelesen werden kann. Über diesen QR-Code gelangt der Nutzer an jeder Station der Route zu Informationsseiten im Internet, die sich automatisch öffnen und auf denen mit Video-Clips, Hör- und Textbeiträgen spannende Hintergrundinformationen zur jeweiligen Station und Historisches zur Energie- und Wasserversorgung der Stadt zu finden sind. „Im Büro des Stadtmarketings stehen dafür drei Tablet-Computer zur Verfügung, die ausgeliehen werden können. Allerdings sind die Video-Clips und Informationsseiten zu den verschiedenen Stationen auch für Smartphones optimiert und können so über eigene Geräte problemlos aufgerufen werden“, erläutert Bepperling. Bei Verwendung des eigenen Smartphones muss lediglich eine entsprechende Anwendung („App“) zum Einscannen des QR-Codes heruntergeladen werden. Eine Anleitung dazu wird im Informationsflyer zur Stadtführung „Energie in Bewegung“ gegeben, der ebenfalls im Büro des Stadtmarketings in der Hauptstraße 39 erhältlich ist. Auch sind in dieser Broschüre der gesamte Routenverlauf und die einzelnen Stationen aufgeführt, so dass sich Besucher entlang der Route gut in der Innenstadt zurechtfinden können. Präsentiert werden die Informationen und Anekdoten an den einzelnen Stationen von „Stadtführer“ Bertin Geißler, der die Herborner Geschichten als erfahrener Radio-Moderator und Unterhaltungsspezialist im historischen Kostüm gekleidet sehr lebendig zu erzählen weiß.

Die Stadtführung wird auch in Englisch, Französisch, Niederländisch und auf Herborner Platt angeboten. Um die entsprechende Sprache aufzurufen, muss dann lediglich der QR-Code neben der Länderflagge eingescannt werden. Dann öffnet sich die jeweilige Internetseite automatisch.



„Gelungene Zusammenarbeit für ein innovatives Projekt“

„Neben Herrn Bertin Geißler (Lifestyle Entertainment), dem Filmer und Videoproduzenten Achim Treder (CoS Productions), der Wetzlarer Internetagentur die.interaktiven, der Gießener PR-Agentur C3 Public Relations und dem Werbehüllenhersteller Silly Coat möchte ich auch allen anderen danken, die mit sehr viel Engagement an der Entstehung dieses innovativen Projektes beteiligt waren. Zu nennen sind hier insbesondere Herr Rüdiger Störkel, der als Stadtarchivar viele historische Informationen beigesteuert hat, Herr Winfried Rohrbeck, der als Mitglied des Geschichtsvereins die historischen Bilder für die Text- und Videobeiträge zur Verfügung gestellt hat, Herr Stadtrat Manfred Stracke, der sein historisches Wissen als Stadtführer eingebracht hat, sowie Herr Bernd Rademacher vom Herborner Stadtmarketing, der das Projekt in vielfältiger Weise unterstützt hat. Die Übersetzung der Texte ins Französische wurde von Frau Beate Brütting vom Verein der Freunde von Pertuis (Partnerstadt Herborns) und Frau Michèle Weber aus Pertuis vorgenommen.“ Besonderen Dank spricht Bepperling abschließend auch den Projektverantwortlichen bei den Stadtwerken aus: „Frau Marion Leidecker, Frau Ute Thielmann und Frau Annette Scheuermann haben das Projekt intern verantwortet und hier eine hervorragende Arbeit geleistet. Besonderer Dank gebührt auch unserem Prokuristen Markus Christ, der letztendlich die Idee zu diesem Projekt hatte.“





Interessante Baumaßnahme

Strom unter dem Fluss

Mit einer für unsere Region eher Aufsehen erregenden Baumaßnahme haben die Stadtwerke ein Starkstromkabel unter der Dill hindurch verlegt. Dazu musste der Fluss für kurze Zeit umgeleitet werden.

Um die Stromversorgung an der nördlichen Gemarkungsgrenze nahe des Herborner Stadtteils Burg auszubauen, war im Spätsommer die Verlegung eines neuen 20 Kilovolt-Stromkabels (20.000 Volt) und eines Steuerkabels notwendig. Die Verlegung eines Stromkabels stellt für die Stadtwerke normalerweise keine große Herausforderung dar. In diesem speziellen Fall war das allerdings anders. Denn auf dem Weg, der für das Kabel vorgesehen war, musste die Dill als Hindernis überwunden werden.

Dazu sollte ein so genannter „Düker“ (aus dem Niederdeutschen „Taucher“) – zwei Kunststoffrohre von je 40 Metern Länge und 335 Millimetern Außendurchmesser – mit einer GPS-gesteuerten Spülbohrung unter der Dill hindurch geführt werden, durch den dann Strom- und Steuerkabel verlegt werden können. Es wurde jedoch schnell klar, dass zu viele und zu große Findlinge entlang der Bohrstrecke unter dem Flussbett eine Bohrung unmöglich machten, denn der Bohrkopf wurde durch die Felsen weit abgelenkt und eine Durchdringung des Gesteins war nicht möglich. Als Alternative kam nun nur noch eine Verlegung des Dükers in offener Bauweise in Frage. Dazu musste allerdings der Verlauf der Dill auf einer Länge von 80 Metern umgeleitet werden. Nach Genehmigung dieser Maßnahme durch die zuständigen Natur- und Umweltbehörden wurde ein neues, künstliches Flussbett ausgehoben und der Wasserlauf zur Verlegung der Unterquerung um die Baustelle herum geführt. Geplant und eingemessen wurde die Trasse für das Stromkabel mit GPS-gesteuerter Vermessungstechnik und die Daten anschließend im geografischen Informationssystem GIS digitalisiert. Anschließend konnte der Kabelgraben ausgehoben, die Rohre verlegt und die beiden Kabel mit einer Gesamtlänge von 640 Metern hindurchgeführt werden. Unter dem Flussbett in der Mitte des Flusses sind die Kabelrohre auf einer Länge von 12 Metern zusätzlich mit Betonrohren gegen Auftrieb gesichert. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme zum Ausbau der Stromversorgung liegen bei 85.000,- Euro.

Weihnachten 2012

Die Weihnachtskarten der Stadtwerke wurden auch diesmal wieder von Herborner Kindern gestaltet

Stadtwerke spenden an Kindertagesstätten und Grundschulen für die Gestaltung der Weihnachtskarten.



Bei der Scheckübergabe: Frau Silke Michel-Fischer und Frau Christine Michels (Ev. Kita Schönbach), Herr Jürgen Bepperling (Stadtwerke Herborn), Frau Andrea Krämer (Kita Uckersdorf), Frau Katja Hemann und Frau Caroline Dietrich (Comenius Schule) sowie Frau Hedwig Grofer (Ambachtalschule) mit Kindern der Kitas Schönbach und Uckersdorf sowie der Comenius Schule

Im dritten Jahr in Folge konnten sich die Geschäfts- und Kooperationspartner der Stadtwerke wieder auf einen ganz besonderen Weihnachtsgruß freuen. Denn jede Weihnachtskarte, die versendet wurde, war ganz und gar individuell von einem Kind aus Herborn und Umgebung gestaltet worden. Viele Kinder in den Kitas malen in dieser Zeit ohnehin gerne weihnachtliche Motive und auch einige Grundschulen behandeln weihnachtliche Themen. „Diese künstlerischen Leistungen haben Anerkennung verdient und wir sind überzeugt, dass wie in den Jahren zuvor auch diesmal die sehr individuellen Weihnachtsgrüße bei unseren Geschäftspartnern gut angekommen sind“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Bepperling. Jede Einrichtung, die sich an der Aktion beteiligte, erhielt für das Projekt einen Betrag von 500,- Euro plus zwei Euro pro versendete Karte als Spende. So kamen insgesamt mehr als 2.500 Euro für die Einrichtungen zusammen, mit denen die Stadtwerke die wertvolle pädagogische Arbeit, die in unseren Kitas und Grundschulen geleistet wird, unterstützen. Außerdem erhielten die jungen Künstler eine Brotbox für das Frühstück.

In jedem Jahr werden jeweils unterschiedliche Einrichtungen aus dem Kindergarten- und Grundschulbereich in Herborn ausgewählt. Mitgemacht hatten in diesem Jahr Kinder aus der Evangelischen Kindertagesstätte Schönbach, der Kindertagesstätte Uckersdorf, der Comenius Schule sowie der Ambachtalschule. In verschiedenen Gruppen wurden Bilder mit Weihnachtsmotiven gestaltet, die dann von den Mitarbeitern der Stadtwerke auf Karten gebracht und als Weihnachtsgruß an Geschäfts- und Kooperationspartner versendet wurden. Bereits seit längerem engagieren sich die Stadtwerke in der Förderung der heimischen Kinder- und Jugendarbeit. Dazu zählt beispielsweise auch die Aktion Einschulung, bei der die Stadtwerke bereits zum vierten Mal neuen Schulanfängern Materialien für den Kunstunterricht zur Verfügung gestellt hatten. „Vielleicht waren es genau diese Kunstmaterialien, die die Kinder zum Schuljahresbeginn erhalten haben, mit denen jetzt unsere Weihnachtskarten gestaltet wurden. Alleine dann hätte sich unser Engagement im Sommer ja schon gelohnt“, findet Geschäftsführer Bepperling.

Kundenporträt

Unser Kunde Agru Frank aus Wölfersheim stellt Dinge her, ohne die die moderne Welt nicht funktionieren würde

Eine Brauerei braucht sie, im Schwimmbad kommen sie zum Einsatz, unter der Erde liegen viele tausend Kilometer von ihnen und viele Wohnzimmer würden ohne sie im Winter kalt bleiben. Auch moderne Erdwärmeanlagen kommen nicht ohne aus und fließendes Wasser in jedem Haushalt würde es nicht geben. Die Rede ist von Rohren, mit denen Gas und Flüssigkeiten teils über viele hundert Kilometer transportiert werden können und die eine zuverlässige und vor allem komfortable Versorgung erst möglich machen. Was sich so selbstverständlich und einfach anhört, hat heute allerdings vor allem mit Hochtechnologie und modernsten Werkstoffen zu tun. In unserem Kundenporträt möchten wir Ihnen einen der führenden Hersteller moderner Kunststoffrohre vorstellen, der seit 2012 Kunde bei den Stadtwerken ist.



Ob die flächendeckende Versorgung mit fließendem Kalt- oder Warmwasser, der komfortable Betrieb einer Gasheizung oder der Abtransport von Abwässern aus Haushalten und Industrieanlagen – ohne ein weit verzweigtes Rohrsystem wäre der moderne Lebens- und Industriestandard kaum zu halten. Alleine das Leitungssystem für Trinkwasser in Deutschland wird heute auf eine Gesamtlänge von rund einer halben Million Kilometer geschätzt. Hinzu kommen mehr als 400.000 Kilometer Gasleitungen und unzählige Rohrsysteme zum Abtransport von Abwässern. „Den wenigsten Menschen ist bewusst, dass der Transportweg ‚Rohrleitungssystem' heute einen wichtigen Beitrag zu Lebenskomfort und Versorgungssicherheit leistet", macht der Geschäftsführer Frank Haizmann von AGRU FRANK, einem der führenden Hersteller von Kunststoffrohren mit Sitz in Wölfersheim, deutlich. Aber auch große Teile des industriellen Betriebes sind davon abhängig, dass flüssige oder gasförmige Werkstoffe per Rohrleitung angeliefert werden und ständig für den Produktionsbetrieb z. B. in der Chemieindustrie verfügbar sind. Mit der Entwicklung moderner Werkstoffe auf Kunststoffbasis haben sich auch die Anwendungsbereiche verändert und sind auch für das tägliche Leben sicherer geworden. „Vor 1973 wurden viele Trinkwasserleitungen in Wohnhäusern beispielsweise aus Blei gefertigt. Das war, wie wir heute wissen, mit großen Gesundheitsrisiken verbunden. Moderne Werkstoffe wie Polyethylen sind heute dagegen flexibel und sicher".

Agru Frank: Mittelständischer Betrieb mit hoher Spezialisierung

Das mittelständische Unternehmen, das 1991 gegründet wurde, hat sich auf die Entwicklung und Fertigung von Rohrsystemen für die Gas- und Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und die oberflächennahe Geothermie spezialisiert. Mit 53 Mitarbeitern werden jährlich an 20 Fertigungslinien rund 12.000 Tonnen Rohrmaterial aus Polyethylen und anderen kunststoffbasierten Werkstoffen produziert. Die Muttergesellschaft FRANK GmbH aus Mörfelden vervollständigt den Systemgedanken durch ein umfangreiches Know-how z. B. bei Schweiß- und Verbindungstechniken, Komponenten für Biogasanlagen oder Systemen für



oberflächennahe Geothermie zur Energierückgewinnung aus Abwasser oder zur Wärmegewinnung aus stehenden Gewässern. Daneben bietet Agru Frank komplette Systeme für die Industrie und eine Vielzahl von innovativen Sonderlösungen auch für außergewöhnliche Anwendungen. So wurde im Jahr 2006 beispielsweise eine Abwasserleitung im Hochgebirge auf 2.400 Metern Höhe verlegt, um die Schmutzwasser von der Innsbrucker Hütte – einem beliebten Ausflugsziel – zu entsorgen. „Das war ein spektakuläres Projekt, weil hier teilweise Gefällestrecken von 70% Steigung überwunden werden mussten, die Anlieferung nur mit dem Helikopter möglich war und das gesamte Rohrsystem gegen Steinschlag gesichert werden musste", beschreibt Geschäftsführer Haizmann das Projekt und ergänzt: „Natürlich sind nicht alle Projekte so spannend und anspruchsvoll bei der Installation."

„Die Stadtwerke Herborn sind der richtige Partner für den Mittelstand"

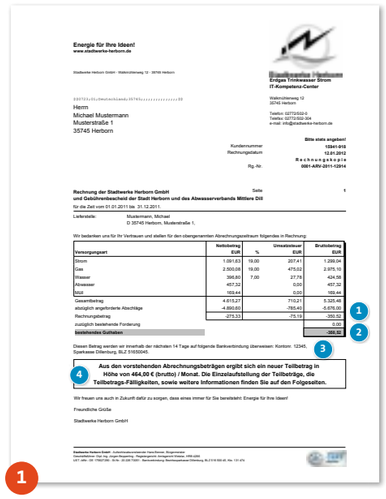
Zur Frage, warum sich das Unternehmen für die Stadtwerke Herborn als Partner für die Stromversorgung entschieden hat, erläutert Geschäftsführer Haizmann: „Wir veranschlagen für Produktion und Betrieb einen jährlichen Stromverbrauch von rund 8 Gigawattstunden. Das ist eine erhebliche Energiemenge und damit auch ein erheblicher Kostenfaktor. Da spielt der Preis natürlich eine wichtige Rolle. Daneben gibt es aber auch noch andere Faktoren, die uns als mittelständischem Unternehmen bei unseren Partnern wichtig sind. Dazu gehört beispielsweise ein grundlegendes Verständnis dafür, dass mittelständische Betriebe wie wir auf flexible, schnelle und innovative Lösungen angewiesen sind. Das lässt sich am besten im direkten persönlichen Kontakt umsetzen. Weil die Stadtwerke Herborn das verstanden haben, sind sie der richtige Partner für den Mittelstand."

Kontakt:
Agru Frank GmbH
Dipl.-Ing. Frank Haizmann
(Geschäftsführer)
Dieselstraße 1 – 7
61200 Wölfersheim-Berstadt
Telefon: 0 60 36 / 97 91-0
E-Mail: info@agru-frank.de
www.agru-frank.de

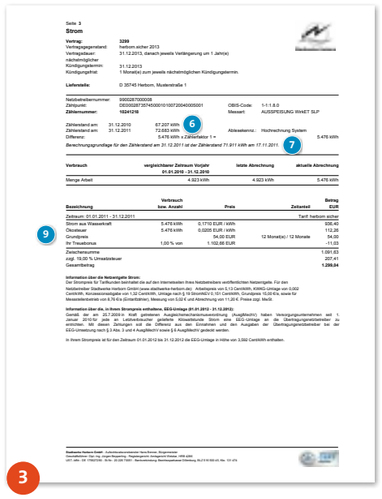
Ab Januar 2013

Neue Vorschriften für Ihre Energierechnung

Januar ist Rechnungszeit. Wie gewohnt erhalten Sie in den nächsten Tagen Ihre Jahresabrechnung. Auf Ihrer Jahresabrechnung werden Sie in diesem Jahr einige neue Elemente finden, zu deren Andruck wir rechtlich verpflichtet sind. Nachfolgend möchten wir Ihnen einen Überblick über das neue Rechnungsformular geben und häufige Fragen vorab beantworten.







1. Hier sind die im Abrechnungszeitraum angeforderten Abschläge angegeben. Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen bezahlten Beträge von dieser Summe abweichen können. Wenn die von uns angeforderte Summe nicht mit der von Ihnen gezahlten Summe übereinstimmt, wird dies unter Ziffer 8 ausgewiesen.

2. Dies ist das zum oben genannten Abrechnungsdatum angewiesene Guthaben bzw. die fällige Forderung, um Ihr Kundenkonto auszugleichen.

3. Nutzen Sie die Vorteile des bequemen Bankeinzugs, dann ist hier Ihre Bankverbindung angegeben und die Forderung wird zum genannten Termin von Ihrem Konto abgebucht bzw. das Guthaben wird Ihnen überwiesen. Sollten Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, so benötigen wir für die Auszahlung Ihres Guthabens eine Bankverbindung. Dies ist auf der Rechnung kenntlich gemacht. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass wir Kontoverbindungen nur schriftlich entgegennehmen können. Die Barauszahlung eines Guthabens an unserem Servicepunkt ist nicht möglich!

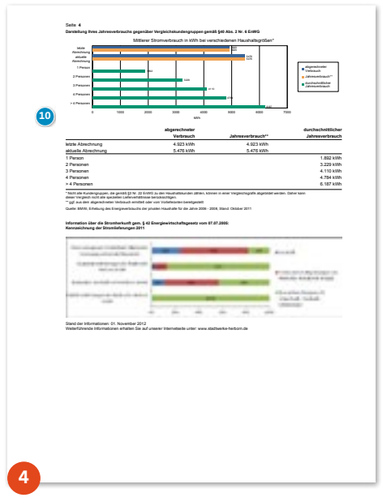
4. Hier finden Sie Ihren neuen Teilbetrag für den kommenden Abrechnungszeitraum, der sich aus den einzelnen Beträgen der Ver- und Entsorgungsarten (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Müll) zusammensetzt. Ihr Teilbetrag wird monatlich fällig, Sie erhalten hierüber keine einzelnen Rechnungen! Der Betrag wird auf Grund Ihres Verbrauches sowie der Preisentwicklung ermittelt. Eine Einzelaufstellung nach den Ver- bzw. Entsorgungsarten sowie die genauen Fälligkeitstermine finden Sie auf der Rückseite des ersten Blattes.

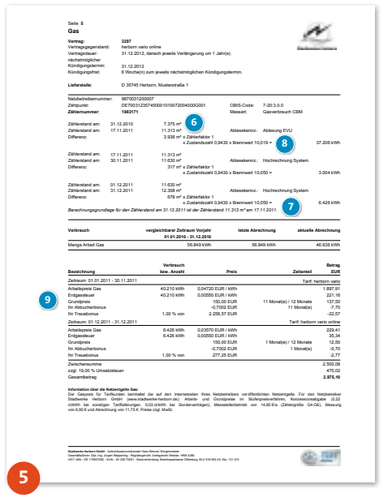
5. Hier finden Sie die Einzelaufstellung zu Ihrem neuen Teilbetrag. Der Teilbetrag wird zu den hier genannten Terminen fällig. Sofern Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir an diesen Terminen den Abschlag von Ihrem Konto abbuchen. Barzahler überweisen ihre Beträge bitte pünktlich auf unser Konto.

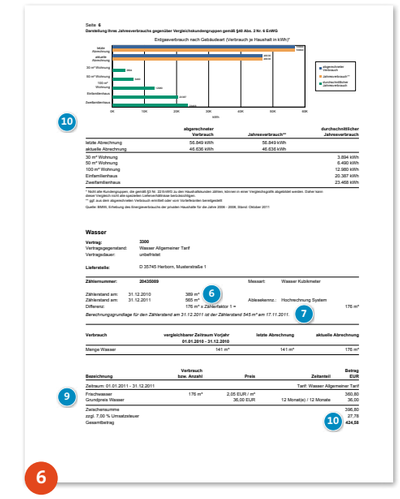
6. Dies sind die Ihrer Abrechnung zugrundeliegenden Ablesungen. Sie finden immer einen Anfangs- und einen Endzählerstand sowie die Zählerstandsdifferenz für einen Ablesezeitraum. Ihr Zählerstand zum Abrechnungsstichtag kann von Ihrem abgelesenen Zählerstand abweichen, da der Zählerstand vom Ablesestichtag bis zum Abrechnungsstichtag gemäß Ihres Verbrauchsverhaltens hochgerechnet wird. Einen entsprechenden Hinweis finden Sie dann ebenfalls auf Ihrer Abrechnung.

Ab Januar 2013

Neue Vorschriften für Ihre Energierechnung







7. Wenn Ihr Zählerstand zur Jahresabrechnung hochgerechnet wurde, finden Sie hier die zugrundeliegende Ablesung.

8. Im Geschäftsbereich Gas finden Sie neben dem Zählerstand und der Zählerstandsdifferenz auch noch Angaben zu der Zustandszahl und zum Brennwert. Da Erdgas ein Naturprodukt ist, unterliegt seine Zusammensetzung und damit der Energiegehalt (Brennwert) natürlichen Schwankungen. Über den Brennwert und die Zustandszahl wird sichergestellt, dass Sie nur die Energie bezahlen müssen, die Sie auch in Anspruch genommen haben. Die Abrechnung geschieht hierbei streng nach den Grundlagen eichrechtlicher Vorschriften (der sogenannten G685) und nach anerkannten Regeln der Technik.

9. Hier wird Ihr Stromverbrauch in kWh, Ihr Wasserverbrauch in m³ bzw. Ihr Gasverbrauch in kWh mit den jeweils gültigen Einzelpreisen bzw. den für Ihren Tarif gültigen Preisbestandteilen angegeben. Je nach Energieart und gewähltem Tarif kann die Angabe der einzelnen Bestandteile dabei variieren, so wird bspw. im Bereich Strom die Ökosteuer und im Bereich Gas die Erdgassteuer ausgewiesen.

Einige unserer Tarife bieten attraktive Bonus- und Rabattregelungen, sprechen Sie uns für eine Tarifberatung gerne an oder informieren Sie sich auf unseren Internetseiten in der Rubrik Produkte.

10. Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind wir verpflichtet, Haushaltskunden den eigenen Jahresverbrauch im Vergleich zu dem Jahresverbrauch bestimmter Kundengruppen darzustellen. Über die angedruckten Tabellen und Diagramme können Sie so Ihren eigenen Energieverbrauch besser einschätzen. Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass die einheitlich zu verwendenden Vergleichsgruppen nicht zwangsläufig auch mit Ihrem individuellen Verbrauch gegenüberzustellen sind. So werden zum Beispiel Faktoren wie das Baujahr Ihres Hauses, die verwendete Gebäudedämmung oder Abweichungen in Ihrem persönlichen Verbrauchsverhalten dabei nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen und Erläuterungen zu den neuen Rechnungsvorschriften finden Sie auf unserer Website unter www.stadtwerke-herborn.de

Zu guter Letzt:
Historische Rezepte aus der Region

Rezept: „Herborner Zwiwwelsupp"

„Thue einige Löffel voll Mehl in einen Kroppen (Eisentopf), setze ihn aufs Feuer und rühre fortwährend mit einem hölzernen Löffel darin, bis es braun ist, bringe einige, in Scheiben geschnittene Zwiebel und irgend (!)ein Fett oder Rüböl unter stetem Rühren dazu, bis die Zwiebeln gar sind."

Dann wurde genügend Wasser, Salz und Brotscheiben zugesetzt und nach einmaligem Aufkochen war die Suppe fertig."

Diese Überlieferung stammt von Johann Heinrich Hoffmann, einem alten Herborner, Gründer der Pumpenfabrik und Leiter des Museums, der sie 1913 in den von ihm redigierten Herborner Geschichtsblättern brachte. Der älteste Spitznamen der Herborner lautete „Zwiwwelsuppen". Dazu passte die Veralberung der Dillenburger als „Dellerlecker". Insofern ist die Herborner Zwiebelsuppe, gleichgültig wie sie schmeckte, Teil der regionalen Folklore.
Na dann guten Appetit!

(Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Rüdiger Störkel, Stadtarchivar, Stadtverwaltung Herborn, Fachdienstleiter Stadtgeschichte und Öffentliche Büchereien)



Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V. i. S. d. P.)
Walkmühlenweg 12 · D-35745 Herborn

Telefon: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 0
Telefax: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 304
E-Mail: info@stadtwerke-herborn.de
Internet: www.stadtwerke-herborn.de

Redaktionelle Leitung:
Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Konzeption und Redaktion:
C3 Public Relations
Dr. Berend von Thülen
Lange Ortsstraße 4
D-35394 Gießen

Konzeption und Gestaltung:
die.interaktiven GmbH & Co. KG
Charlotte-Bamberg-Straße 2
D-35578 Wetzlar

Stadtwerke Herborn